

Umsatz- und Grunderwerbssteuerverwaltung.

Ein Protest des Sächsischen Gemeindetages.

Trotz der wiederholten dringenden Vorstellungen des Sächsischen Gemeindetages wie auch des Sächsischen Städte- und Landtags vom Reichsfinanzministerium die Übertragung der Verwaltung der Umsatz- und Grunderwerbssteuer in Sachsen — mit Ausnahme einiger weniger Städte — endgültig für den 1. Oktober d. J. angeordnet worden. Diese Anordnung hat in den sächsischen Gemeinden eine außerordentliche Erregung hervorgerufen. Der Sächsische Gemeindetag hat als Vertretung der Gesamtheit der sächsischen Gemeinden nochmals in einer Eingabe an das Reichsfinanzministerium alle die Gründe zusammengefaßt, die gegen die Übertragung der Verwaltung, vor allem der Umsatzsteuer, auf die Reichsfinanzbehörden sprechen. Mit aller Dringlichkeit ist zunächst darauf hingewiesen worden, daß die staatlichen Finanzämter mit Arbeit bereits überlastet sind, daß eine reibungslose Verwaltung der beiden Steuerarten, wie sie bei den gemeindlichen Steuerämtern gewährleistet ist, nicht möglich erscheint. Das ist allen mit den Verhältnissen vertrauten Stellen seit langem zur Genüge bekannt und kann auch von dem Reichsfinanzministerium ernstlich nicht bestritten werden. Wie richtig diese Behauptung ist, beweist die Tatsache, daß die Veranlagung der Reichseinkommensteuer — sehr zum Schaden der breiten Öffentlichkeit — noch immer mit einem wesentlichen Teile im Rückstande ist und daß vor allem aus den Beiträgen der Körperschaftsteuer, die in vielen Industrie- und Gewerbeorten beinahe das Soll der Reichseinkommensteuer erreicht, den Gemeinden noch nichts hat überwiesen werden können. Dabei handelt es sich meist um außerordentliche Beträge für die Gemeinden. Es wird von keiner Seite verstanden werden, wenn angesichts dieser die allgemeinen Steuerinteressen auf schwerste schädigenden Verhältnisse die Finanzämter gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt noch mit neuen beträchtlichen Aufgaben belastet werden. Auch auf die zweifellos allerorten auftauchenden ganz erheblichen Raumnotverhältnisse ist nochmals nachdrücklich hingewiesen worden. Gerade deshalb, weil, wie das Reichsfinanzministerium als Begründung seiner Entscheidung betont, die Umsatzsteuer mit ihrem Umsatz auf mehr als 24 Milliarden Mark beschaffen Ertrag eine der wichtigsten Reichsteuern bildet, erscheint es dringend erforderlich,

ihre Verwaltung auch in Zukunft in den Händen der Gemeinden zu belassen. Man wieder zu übertragen, da nach der letzten Übertragung der Gemeinden aus diese in der Höhe auf Grund ihrer viel besseren und günstigeren Kenntnis der tatsächlichen Verhältnisse eine bessere Ertragsausnutzung zu erwarten ist. Man hat jedoch die Unmöglichkeit einer Veranlagung der Umsatzsteuer selbst eingeschätzt. Bezeichnenderweise ist von einer Seite sogar geäußert worden, daß mit dem Augenblick der Übertragung die weitere Bearbeitung der Umsatzsteuer gänzlich erlahmt sei. Die Gemeinden haben bisher für die Verwaltung der Umsatzsteuer eine Erhebungsgeldhöhe von 4 Prozent des Aufkommens erhalten, die ihnen wesentliche Einnahmen gebracht haben. Angesichts der Verpflichtungen, die von dem Reichsfinanzministerium vor kurzem erst wegen einer Vinderung der Postlage der Gemeinden gemacht worden sind, die auf eine größere Beteiligung der Gemeinden an den großen Reichsteuern hinauslaufen, ist es in der Tat schwer zu verstehen, wie andererseits den Gemeinden eine wichtige Einnahmequelle von reichlichen Werten entzogen werden kann.

Eine schwere Schädigung der Gemeinden ist auch durch die weitere Anordnung des Reichsfinanzministeriums eingetreten, nach der die Gemeinden in Zukunft nicht mehr berechtigt sein sollen, von den von ihnen vereinbarten Vorauszahlungsbeträgen auf die Umsatzsteuer den ihnen zustehenden Gemeindeanteil in Höhe von 5 Prozent des Umsatzaufkommens zu kürzen. Auch diese Verordnung hat auf die ohnehin ungünstige Finanzlage der Gemeinden die nachteiligste Wirkung. Die laufenden Einnahmebeträge aus der Umsatzsteuer waren bisher die einzige fließende Einnahmequelle der Gemeinden, die sich dem dauernd sinkenden Geldwerte am ehesten anpassen und aus der die Gemeinden einen wesentlichen Teil ihrer Ausgaben decken konnten. Alle Maßnahmen des Reichsfinanzministeriums zur Vinderung der Postlage der Gemeinden, so notwendig sie auch sind, verfehlen letzten Endes ihren Zweck, wenn den Gemeinden auf der anderen Seite so wichtige Einnahmequellen wieder entzogen werden wie die laufenden Beiträge aus der Umsatzsteuer.

Der Vorstand des Sächsischen Gemeindetages hat daher nochmals in letzter Stunde das Reichsfinanzministerium im Interesse der Gesamtheit der sächsischen Gemeinden gebeten, die vor kurzem getroffene Anordnung,

nach der die Verwaltung der Umsatz- und Grunderwerbssteuer in Sachsen durch das Reich für den 1. Oktober 1922 vorgeesehen ist, sofort wieder aufzuheben und auch den Gemeinden, denen die Verwaltung schon früher entzogen worden ist, diese Verwaltung wieder zu übertragen, weiter auch die Verordnung vom 19. Juli d. J. wieder aufzuheben und dadurch den Gemeinden auch weiterhin zu gestatten, die Umlage von 5 Prozent von den auf die Umsatzsteuer geleisteten Vorauszahlungen zu kürzen zu dürfen, wenn es trotz dieses nochmaligen nachdrücklichen Protestes bei der Übertragung der Verwaltung am 1. Oktober verbleiben sollte, laufende monatliche Vorberichte auf die ihnen zustehenden Umsatzsteueranteile zu gewähren.

Amtliche Bekanntmachung.

Achtung! Stromabnehmer!

Wir bringen hiermit unseren Stromabnehmern in Erinnerung, daß alle elektrischen Licht- und Kraftanlagen sowie Erweiterungen, Erweiterungen usw. nur von den hierzu berechtigten Installationsfirmen hergestellt bzw. vorgenommen werden dürfen. Alle übrigen durch Unbefugte erstellte Anlagen, Änderungen und Erweiterungen sind von der Stromlieferung grundsätzlich ausgeschlossen und werden zutreffendenfalls vom städt. Leitungsnetz ohne vorherige Verwarnung abgetrennt.

Zu widerhandelnde haben unter Umständen den Entzug des gesamten Licht- und Kraftstromes zu erwarten.

Es liegt im Interesse des Stromabnehmers, sich von der Installationsberechtigung der Firmen zu vergewissern.

Die vom Räte der Stadt Aue zur Ausführung von elektrischen Installationen im Bereiche des städtischen Leitungsnetzes zugelassenen Firmen sind zur Zeit:

Elektrizitätsgesellschaft m. b. H. Haas u. Stahl, Aue, Deubenstraße 2.

Ernst Lange, Ingenieurbüro, Aue, Bahnhofstraße 4.

Gebr. Rog, Installationsgeschäft, Aue, Ernst-Papst-Str. 6.

Felix Riedel, Installationsgeschäft, Aue, Albertstraße 2.

Edwald Wetter, Installationsgeschäft, Aue, Mittelstr. 84.

Kraftwerke Westfalen, Installations-Abteilung Aue, Schmeberger Straße 18.

Städtische Elektrizitätsversorgung Aue, Wettinnerstraße 88.

Direktion der Städt. Gas- und Elektrizitätsversorgung, Aue.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Selbmann. Druck u. Verlag Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue.

Infolge Unglücksfall verschied am Sonnabend nachmittag 5 Uhr plötzlich und unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden mein treuer, schaffensfroher Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Rohprodukten - Händler

Hermann Eberlein

im 55. Lebensjahre.

Anna verw. Eberlein nebst Kindern und Hinterbliebenen.

AUE, den 2. Oktober 1922.

Mühe und Arbeit war sein Leben.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. Oktober, nachm. 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Reichsstraße 35, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß am 23. September 1922 unsere innigstgeliebte, treusorgende Gattin und Mutti, unsere liebe Schwägerin und Tante

Frau Hanna Meichssner

plötzlich und unerwartet im 32. Lebensjahr sanft verschieden ist.

In tiefstem Schmerze

Ernst u. Ursel Meichssner nebst allen Hinterbliebenen.

Hamburg 23, Eibenstock und Aue. (Fichtestr. 16)



Gesichts- Ausschlag

Wichtig! Nicht verschwinden mehr sehr schnell, wenn man den Ausschlag von Hergert's Gesicht-Ausschlag-Salbe abwascht. Schäumt erst sorgsam abwaschen und mit Leberöl-Creme nachtröpfeln. Grobartige Wirkung von Kaufmanns Salbe! In allen Apotheken, Drogerien, Pharmazien u. Versandgeschäften erhältlich. In Aue in der Adler-Apothek bei Georg Seeliger und bei Erler & Co. Nachfolger, Drogerie.

A. LIEBERKNECHT

Wagenbau — Fernruf 626 — Crimmitschau i. Sa. — Primärlit mit Goldenen und Silbernen Medaillen empfiehlt sein großes Lager von

eleganten Fahrzeugen

zur zwanglosen Besichtigung. — Einige preiswerte Gelegenheitskäufe stehen zum Verkauf.

Lager in Geschirren u. Schilfen.

Knopfloch-Maschine

zu kaufen gesucht.

Dstar Gild, Auerbach i. U., Kaiserstr. 31.

Möbl. Zimmer

von jungem Herrn sof. gesucht.

Angab. unt. N. Z. 4728 an das Auer Tageblatt erbeten.

Kleine Anzeigen

haben guten Erfolg im Auer Tageblatt.

Piano, Kreutzbach,

sehr gut erhalten, vorzüglich im Ton, billig zu verkaufen.

Piano-Magazin Zeuner,

Zwickau, Annenstraße 37.

Für die uns anlässlich unserer am 28. September erfolgten VERMÄHLUNG dargebrachten Glückwünsche und Geschenke von nah und fern danken wir hierdurch, im Namen unserer Eltern beiderseits, recht herzlich.

Arno Weigel, Erna Weigel geb. Weißflog.
Aue und Niederzöwitz.

„Zur Linde“, Friedrich-Auguststr.
Heute, zum II. Kirmesfeiertag,
spielt nochmals auf Wunsch der Konzertina-Virtuose **Paul Meihorn** mit seinem Sohn.

Genußreiche Stunden versprechend, laden ergebendst ein **Reinhard Roth und Frau.**

Winter = Kartoffeln!

pa. Speise-Kartoffeln

(aus dem Sandboden) zum Einkellern ein. — Anfuhr wird billigt übernommen. — Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Willy Möser, Großhandlg. land- u. wirtsch. Erzeugn. Aue, Mozartstr. 1. Fernruf 91.

Westfälische Eisen-Großhandlung, speziell mit der Emaille-Industrie arbeitend, sucht für Büro und Reise tüchtigen, jüngeren Herrn, der mit der Emaille-Branche genau vertraut ist. — Zeitgemäße Bezahlung. — Angebote mit Gehaltsansprüchen und Einzelheiten unter N. Z. 4728 an das Auer Tageblatt.

Laufend., hohes Einkommen

bietet sich strebsamen Herrn auch nebenberuflich durch Übernahme einer Geschäftsstelle alter bestellungsgeführter Versicherungs-Gesellschaft.

Sehr geeignet für Kleinrentner, pension. Beamte und Offiziere, die ihr Einkommen erhöhen wollen und gute Beziehungen an Handel, Industrie und Landwirtschaft haben. Die Beförderung des Anlasses kann evtl. mit übertragen werden. Angebote an die **Bezirksverwaltung für Sachsen,** Leipzig, Hardenbergstraße 33.

Steckenpferd-Seife

Die beste Lilienmilchseife
1. zarte, weiche Haut und blend. schönes Teint. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weiß u. sanftweich. Überall zu haben.

Drogerie Erler & Co. Nachf. Central-Drogerie Curt Simon. Gust. Otto, Selbstgesch., Markt.

Zöpfe

empf. in großer Auswahl **Stern & Gauger** Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wettinnerstr. 48, am Wettinplatz

Pickel! Mitesser!
Kostenlos gebe ich jedem gern Auskunft über ein einfaches, oft wunderbares Mittel **Frau M. Poloni** Hannover D, Schleichsch 106.

Kontoristin,

die an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, sucht baldig Stellung. Werte Angeb. unt. N. Z. 4728 an d. Geschäftst. d. Bl. erbeten.

Seibitz
Heimarbeiter
für Verfrachten gesucht. Bismarckstraße 25, III.

Vertreter,

welcher nebenbei wöchentlich einmal die Autobesitzer zu besuchen hat, wird von sehr leistungs-fähigem, gut eingeführtem technischen Unternehmen für Aue u. nähere Umgebung bei sehr guter Verdienstmöglichkeit gesucht. Angeb. unter N. Z. 4728 an d. Geschäft. d. Bl.

Größ. Schulfächer

1. nachm. gef. Wettinnerstr. 31, I.

Robielle u. Häute

kaufte zu realen Preisen **Aust Jungbans,** Heßbldg., Ernst-Papst-Str 19 (Auer Tageblatt) Fernruf 642.

Bares Geld

v. Mt. 3000.- auswärts erhalten foto. Heute jeden Standes durch **Paul Hubach,** Ein.-Geglg., Schildhornstr. 73 Anfragen Karten beifügen.